



HESSISCHER LANDTAG

16. 04. 2021

Kleine Anfrage

**Tobias Eckert (SPD), Elke Barth (SPD), Stephan Grüger (SPD),
Bijan Kaffenberger (SPD), Knut John (SPD) und Marius Weiß (SPD) vom 15.03.2021**

Digitalisierungs-Check in Hessen

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Viele Unternehmen in Hessen versuchen ihren aktuellen Digitalisierungsstand zu bestimmen, sich weiterzuentwickeln und auf die Zukunft vorzubereiten und nehmen dabei auch das Angebot des Landes, den Digitalisierungs-Check, wahr. Nach der Teilnahme an diesem Format gab es vermehrt Meldungen von Unternehmen, die zwar mehrfach daran teilgenommen haben und dennoch eine Absage für eine Digitalisierungs-Förderung (Förderprogramme Distr@!?, Digi-Check, Digi-Beratung und Digi-Zuschuss) des Landes danach erhalten haben. Daraus ergeben sich von unserer Seite einige Fragen zu diesem Angebot.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) unterstützt hessische kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit verschiedenen Angeboten auf ihrem Weg in die Digitalisierung. Ziel ist es, den Unternehmen unabhängig von ihrer Branche und ihres Digitalisierungsfortschritts niedrigschwellige Hilfestellungen zu bieten und so Impulse für die Beschleunigung der Digitalisierung der hessischen Wirtschaft zu setzen. Dies beginnt mit Maßnahmen zur Information und Sensibilisierung und führt über den DIGI-Check, die DIGI-Beratung bis hin zum DIGI-Zuschuss.

Der DIGI-Check bietet einen niedrigschwelligen Einstieg in das Thema Digitalisierung und kann von jedem Interessierten kostenfrei und anonym durchgeführt werden. Der Online-Selbsttest dauert etwa 30 Minuten und stellt Fragen zur Digitalisierung in nahezu allen wichtigen Bereichen eines Unternehmens. Nach vollständigem Abschluss des Tests wird der Digitalisierungsreifeegrad des Unternehmens berechnet und es werden eine Vielzahl an Handlungsempfehlungen auf Grundlage der im Check gegebenen Antworten dargestellt. Ziel ist es, damit den Nutzerinnen und Nutzern erste Anhaltspunkte für potenzielle Digitalisierungsmaßnahmen zu geben und sie über geeignete Beratungs- und Förderangebote zu informieren. Der DIGI-Check kann dann z. B. als Grundlage für konkrete Umsetzungsprojekte oder weitere Beratung dienen, ist jedoch nicht verpflichtend.

Der DIGI-Check Hessen wurde im Jahr 2018 gestartet und wird seitdem regelmäßig überarbeitet und an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer angepasst. Eine in Aktualität, Darstellung und Nutzerfreundlichkeit deutlich verbesserte Version wird voraussichtlich noch im Frühjahr dieses Jahres zur Verfügung stehen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am Digitalisierungs-Check im Jahr 2020 teilgenommen?
- Wie hoch waren die Teilnehmerzahlen in den Jahren seit Bestehen des Angebotes? Bitte listen Sie diese jährlich seit der Einführung des Angebotes auf.
 - Wie viele Antragsteller haben eine Absage in Bezug auf einen Förderantrag erhalten und warum wurde jeweils die Absage erteilt?
 - Wie viele Teilnehmer vom Digitalisierungs-Check haben nach Beendigung der Teilnahme am Digitalisierungs-Check Anträge gestellt, die eine Absage bekommen haben? Bitte listen Sie auch die Gründe für die Absage auf.

Da der DIGI-Check anonym durchgeführt wird, können Mehrfachteilnahmen nicht ausgeschlossen werden. Auch können mehrere Nutzerinnen und Nutzer aus einem Unternehmen am DIGI-Check teilnehmen. Ebenso ist es möglich, einzelne Fragen oder Fragenbereiche, die man für nicht

relevant erachtet, zu überspringen. Daher können die Teilnahmen unterschiedlich im Umfang sein.

Anzahl der Teilnahmen am DIGI-Check nach Jahren:

Jahr	2018	2019	2020
Anzahl	1.488	1.755	1.368

Die Nutzung des DIGI-Checks dient einer ersten Selbsteinschätzung des Digitalisierungsgrads eines Unternehmens und nicht unmittelbar der Beantragung von Fördermitteln. Es besteht daher kein formeller Zusammenhang zwischen dem DIGI-Check und den Förderprogrammen des Landes. Die Nutzung des DIGI-Checks ist freiwillig und anonym. Der DIGI-Check kann von jedem beliebig oft durchgeführt werden.

Die Mittel für das Förderprogramm DIGI-Zuschuss wurden seit seiner Einführung im Jahr 2018 kontinuierlich erhöht. Um dem hohen Bedarf der Unternehmen Rechnung zu tragen, plant die Landesregierung auch im Jahr 2021 im Förderprodukt 22 nochmal zusätzliche 1,5 Mio. € einzusetzen. Dennoch muss auf Grund der sehr hohen Nachfrage und der insgesamt großen Anzahl an geförderten Vorhaben weiterhin ein Zufallsauswahlverfahren zu verschiedenen Förderaufrufen entscheiden, ob ein Unternehmen einen Antrag stellen kann. Danach erfolgt eine formelle Prüfung der Anträge durch die WIBank. Im Jahr 2020 haben sich 3.008 Unternehmen online bei einem dieser Förderaufrufe registriert. Davon konnten insgesamt 1.500 zum Antrag aufgefordert werden. Von den eingegangenen Anträgen wurden 1.012 Anträge bewilligt und 144 abgelehnt. Die Differenz zu den zum Antrag aufgeforderten Unternehmen ergibt sich daraus, dass manche Unternehmen trotz Aufforderung keinen Antrag eingereicht haben. Diese Differenz wird bereits bei der Aufforderung zum Antrag einkalkuliert, wodurch sich trotzdem eine Gesamtauslastung der zur Verfügung stehenden Mittel über das Jahr sicherstellen lässt.

Für die geförderte Digitalisierungsberatung über das RKW Hessen wurden im Jahr 2020 325 Anträge gestellt und null Anträge abgelehnt. Es wurden allerdings ab November 2020 Projektanfragen von etwa 50 Unternehmen aufgrund des bereits stark ausgeschöpften Förderbudgets und der nur noch kurzen Zeit für die Abwicklung auf das Jahr 2021 verschoben. Diese haben dann zum Jahresstart 2021 ein Angebot zur Antragstellung erhalten.

Frage 2. Wie viele Unternehmen im Jahr 2020, die am Digitalisierungs-Check teilgenommen haben, wurden den verschiedenen Stufen zugeordnet? Bitte listen Sie die Teilnehmer am Digitalisierungs-Check nach den Stufen null bis Stufe vier auf.

Da der DIGI-Check beliebig oft und durch jede interessierte Person durchgeführt werden kann, gibt die Anzahl der Teilnahmen keine Auskunft über die Anzahl der Unternehmen. Eine Einordnung in die Stufen erfolgt nur, wenn der DIGI-Check vollständig abgeschlossen wurde.

Anzahl Teilnahmen und Einordnung in Stufen (Jahr 2020):

Stufe	Anzahl absolut	Anzahl in Prozent
0 (Außenstehender)	27	4.97
1 (Neuling)	201	37.02
2 (Einsteiger)	252	46.41
3 (Fortgeschrittener)	52	9.58
4 (Experte)	11	2.03

Frage 3. Welche detaillierten Hinweise, Kontakte zu Beratungsstellen und Fördermittelprogrammen werden teilnehmenden Unternehmen am Digitalisierungs-Check gegeben? Bitte listen Sie die Hinweise, Beratungsstellen und Förderprogramme, die die Landesregierung nach der Teilnahme des Checks macht, nach den Stufen 0 bis 4 den Stufen zugeordnet auf.

Der DIGI-Check generiert nach seinem Abschluss zu jeder beantworteten Fragengruppe individuelle Handlungsempfehlungen dazu, welche konkreten Maßnahmen angegangen werden müssen, um die nächst höhere Digitalisierungsstufe in diesem Bereich zu erreichen.

Die Handlungsempfehlungen erstrecken sich über die Themengebiete:

- Generelle Maßnahmen zur Verbesserung bei nicht oder kaum digitaler Nutzung,
- Nutzung digitaler Technologien,
- digitaler Beschaffungsprozess,
- digitaler Kernleistungsprozess,
- digitaler Kundenprozess,
- Digitalisierung interner Prozesse,
- digitale Geschäftsmodelle,
- Organisation und Kompetenzen sowie
- Ressourceneffizienz.

Darüber hinaus wird basierend auf der getätigten Zuordnung zu einem der vier Branchenbereiche (Handwerk, Dienstleistungen, Handel oder Industrie & produzierendes Gewerbe) eine umfangreiche Übersicht über Beratungsstellen, Förderprogramme und weitere Informationsquellen rund um das Thema Digitalisierung auf folgender Grundlage zusammengestellt:

Beratungsstellen und Ansprechpartner:

- Technologieland Hessen (c/o Hessen Trade & Invest),
- Innovationsförderung Hessen (Hessen Agentur),
- European Enterprise Network,
- WIBank,
- RKW Hessen,
- Architektenkammer,
- House of digital Transformation (Ehem. House of IT),
- Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Darmstadt,
- BIEG Hessen,
- CRISP – Center for Research in Security and Privacy,
- Handwerkskammern in Hessen,
- Hessische Industrie- und Handelskammern,
- IT FOR WORK,
- IT Netzwerk e.V.,
- Zeitsprung IT-Forum Fulda e.V. sowie
- Plattform Industrie 4.0.

Förderprogramme:

- DIGI-Zuschuss,
- DIGI-Beratungsprogramm über das RKW Hessen,
- Distr@1,
- LOEWE 3,
- Digital Jetzt des BMWi,
- Innovationsförderung Hessen,
- WIBank,
- „Sicher im Netz“,
- Go-Digital,
- Go-Innovativ,
- Unternehmerisches Know-How (Bafa),
- KMU-innovativ,
- Horizont 2020 - Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (2014-2020) sowie
- Mittelstand Digital.

- Frage 4. Wie hoch waren die Haushaltsmittel für dieses Programm im Jahr 2020?
- a) Falls diese nicht vollständig aus originären Landesmitteln finanziert wurden, listen Sie bitte die Herkunft und deren Anteil am Landesprogramm auf.
 - b) Wie viele Institutionen und Personen sind mit dem Digitalisierungs-Check und den daraus resultierenden Folgen beauftragt? Bitte listen Sie, die Anzahl der Institutionen und der Personen und die Abteilung auf.
 - c) Wie haben sich die Haushaltsmittel seit der Einführung des Programmes entwickelt?

Der DIGI-Check wird im Auftrag des HMWEVW durch die Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) umgesetzt und betreut. Die HTAI bedient sich dazu im Wege öffentlicher Vergabeverfahren externer Dienstleister. So erfolgte die fachliche und technische Umsetzung des DIGI-Checks im Jahr 2018 durch das Institut der deutschen Wirtschaft Köln und die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Weiterentwicklung des DIGI-Checks im Jahr 2020 erfolgt mit fachlicher Unterstützung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln und der technischen und grafischen Umsetzung durch die Lekkerwerken GmbH, Wiesbaden.

Bei der inhaltlichen Gestaltung und Weiterentwicklung des DIGI-Checks wurde unter anderem mit dem RKW Hessen, IHK, HWK, Handelsverband Hessen e.V., WIBank, Enterprise Europe Network und dem Smart Electronic Factory e.V. zusammengearbeitet.

Die Bruttokosten der ursprünglichen Entwicklung und Programmierung des DIGI-Checks inkl. einer Überarbeitung nach dem Start im Jahr 2018 beliefen sich auf rund 155.831 €. Die Kosten für die umfassende Neuentwicklung des DIGI-Checks, welche voraussichtlich im Frühjahr 2021 veröffentlicht wird, belaufen sich auf rund 132.000 €. Der laufende Betrieb des DIGI-Checks in Form von Hosting und Websupport beläuft sich auf jährlich rund 835 €.

Wiesbaden, 9. April 2021

In Vertretung:
Dr. Philipp Nimmermann